

Freiwillige Feuerwehr Oelde



Jahresbericht 2018



Freiwillige Feuerwehr Oelde
Wiedenbrücker Straße 5
59302 Oelde
Telefon: 02522/72603
www.feuerwehr-oelde.de

Inhalt

- Vorwort Leiter der Feuerwehr
- Totengedenken
- Einwohnerzahlen & Mitgliederstatistik
- Berichte aus den Löschzügen
- Neubau Feuerwehrgerätehaus Lette
- Statistik Rettungsdienst
- Statistik Feuerwehr
- Interne Lehrgänge 2018
- Fahrzeugbeschaffungen
- Einsätze 2018
- Aus der Presse



Impressum:
Freiwillige Feuerwehr Oelde
V. Tielke, D. Kleinhans
Titelbild: Feuerwehr Oelde
2018

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Auf den folgenden Seiten finden Sie den Jahresbericht für das Jahr 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Oelde.



Nachdem die neue Feuer- und Rettungswache jetzt etwas mehr als eineinhalb Jahre im Betrieb ist, konnten sich die Mitglieder unserer Feuerwehr einer Menge neuer Herausforderungen stellen. Mit der Unterstützung unserer Politik und der Verwaltung wurden mehrere neue Fahrzeuge in den Dienst der Feuerwehr gestellt. Hier ist die Beschaffung von einem Einsatzleitwagen, einem Wechselladerfahrzeug, einem Kommandowagen und eines Notarzteinsetzfahrzeuges zu nennen. Zudem ist die Planung für den Neubau eines Feuerwehrhauses des Löschzuges Lette durchgeführt worden. Die Baumaßnahmen werden Anfang 2019 beginnen können.

Der Gesetzgeber fordert für die Kommunen die Aufstellung und Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes. Mit der Fortschreibung des bestehenden Planes ist im ausgelaufenen Jahr begonnen worden. Ein wichtiges Thema ist auch die Warnung der Bevölkerung bei größeren Ereignissen, die durch Feuer, Unwetterlagen und Großschadensereignissen notwendig werden kann. Die bestehenden Sirenen im Stadtgebiet Oelde und den Ortsteilen sind zum Ende des Jahres 2018 auf die digitale Alarmierung umgestellt worden.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Oelde sind 2018 für den Brandschutz und die Hilfeleistung 587-mal mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Kräften ausgerückt. Damit ist eine Steigerung von 80 Einsätzen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Auch auf dem Ausbildungssektor sind die Mitglieder unserer Feuerwehr sehr engagiert gewesen. So sind erneut eine Vielzahl von Lehrgängen auf Orts-, Kreis- und Landesebene besucht worden.

Vorwort

Für den Rettungsdienst ist die Notarztversorgung für die Stadt Oelde auf ein neues System umgestellt worden. Die Notarztbörse sorgt seit dem 1. September für die Gestellung der Notärzte für unseren Einsatzbereich. Die Einsatzzahlen im Rettungsdienst haben erstmals die Marke von 4000 überschritten. Im Jahr 2018 sind insgesamt 4417 Einsätze bewältigt worden. Das sind 523 Einsätze mehr als noch im Vorjahr.

Ich hoffe, dass Sie auf den folgenden Seiten einen umfangreichen Eindruck Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Oelde gewinnen können. Es wäre schön, wenn sich einige von Ihnen durch die Informationen zu einer Mitwirkung in der Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung oder im Musikzug entscheiden würden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern für das Jahr 2019 Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

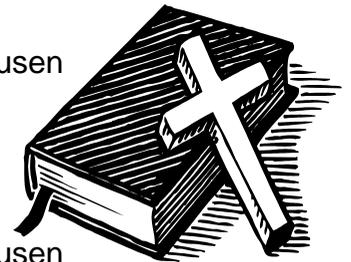


(Leiter der Feuerwehr)

Verstorbene Kameraden

Es verstarben im Jahr 2018 die Kameraden:

06.01.2018	Franz Schwippe	LZ Keitlinghausen-Sünninghausen
13.05.2018	Theo Gröne	LZ Lette
27.05.2018	Erich Vogel	LZ Keitlinghausen-Sünninghausen
20.06.2018	Norbert Lütke-Dörhoff	LZ Stromberg
14.07.2018	Josef Bussmeier	Musikzug
17.07.2018	Heinrich Lickenbröcker	LZ Stromberg
03.08.2018	Gerhart Reinert	LZ Oelde
15.10.2018	Franz Brommann	LZ Keitlinghausen-Sünninghausen
06.12.2018	Willi Kröger	LZ Oelde



Wir werden die Kameraden in guter Erinnerung behalten.

Allgemeines zur Stadt Oelde

Einwohnerzahlen:

Oelde:	22.014
Lette:	2.513
Stromberg:	4.718
Sünninghausen:	1.230
Gesamt:	<u>30.475</u>

Stand 01.12.2018



Mitgliederzahlen Freiwillige Feuerwehr Oelde

Löschzug Oelde:	98
Löschzug Ahmenhorst:	24
Löschzug Stromberg:	48
Löschzug Lette:	46
Löschzug Keitlingh.-Sünningh.:	69
Hauptamtliche Kräfte: <small>(nicht in Oelder Löschzügen)</small>	31
Jugendfeuerwehr:	25
Ehrenabteilung:	109
Musikzug:	41
Gesamt:	<u>491</u>

Aus den Löschzügen

Hauptvorstand



Löschzug Oelde

Im vergangenen Jahr hatten wir die außergewöhnliche Gelegenheit, den Gefahrgutübungszug der Deutschen Bahn über mehrere Tage nutzen zu können. Neben einer theoretischen Schulung wurden die verschiedenen Sicherungssysteme an Güterzügen der Deutschen Bahn praktisch gezeigt. In mehreren Übungen konnten wir anschließend das Abdichten von unterschiedlichen Leckagen von Gefahrstoffen in die Praxis umsetzen.



Aus den Löschzügen

Löschzug Ahmenhorst

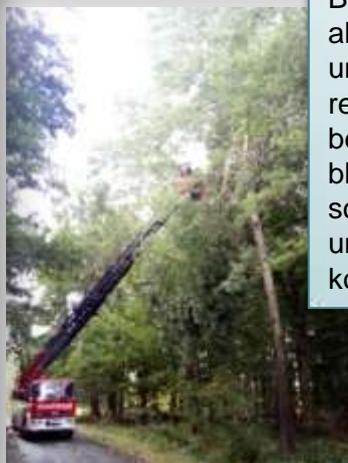


Der LZ Ahmenhorst musste im Jahr 2018 zu mehreren witterungsbedingten Einsätzen ausrücken. Durch einen Sturm stürzte ein Baum auf die Eisenbahngleise auf den ein Güterzug fuhr und durch die anhaltende Hitze kam es zu einem Böschungsbrand an den Eisenbahngleisen. Im Rahmen einer Übung wurde der Teich bei Haus Geist für die Fische mit Sauerstoff angereichert.

Löschzug Stromberg



Das Jahr 2018 zeigte uns im Löschzug Stromberg wieder einmal, wie vielfältig das Einsatzspektrum der Feuerwehr ist: Der Großbrand der Spedition Teigeler, aber auch kleinere Brände, Verkehrsunfälle – zum Teil seit Jahren für uns auch wieder auf der Autobahn -, Sturmeinsätze, Unterstützungen im Rettungsdienst. Und glücklicherweise beschäftigten uns nur noch wenige Fehlalarme aufgrund von Brandmeldeanlagen. Viele der Feuerwehr als Übungsobjekte überlassene Gebäude und Fahrzeuge ermöglichten uns realitätsnahes Trainieren, gern mit den benachbarten Löschzügen und HiOrgs. So blicken wir – trotz der noch immer schwierigen Tagesalarmstärke - technisch und personell gut aufgestellt auf das kommende Jahr!



Freiwillige Feuerwehr Oelde

Löschzug Lette

In vielen Übungsstunden wird Wissen vertieft und gelehrt, um dieses in den Einsätzen abrufen zu können. Stetige Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung wird groß geschrieben. Die Kameradschaft bleibt dabei aber nicht auf der Strecke.

Nicht nur bei Einsätzen sind wir für die Bevölkerung da. Wir helfen gerne, wo Hilfe benötigt wird. Sei es beim Aufbau von Spielgeräten am Kindergarten, dem Stellen von Streckenposten beim Vituslauf oder das Aufhängen von Lichtsternen zu Weihnachten.

Viel wurde sich 2018 mit dem Neubau des Gerätehauses beschäftigt, der nun bald beginnen wird. Die Kameradinnen und Kameraden freuen sich schon auf die Realisierung 2019.



Löschzug Keitlinghausen-Sünninghausen



Der Löschzug Keitlinghausen – Sünninghausen hat in 2018 mit einer Arbeitsgruppe ein neues LF10 ausgeschrieben. Damit bekommen wir seit langem mal wieder ein Neufahrzeug in unser Gerätehaus. Voller Erwartung hoffen wir auf eine Auslieferung in 2019. Weitere Arbeitsgruppen beschäftigen sich schon 1 Jahr lang mit dem nächsten großen Ereignis. 2020 wollen wir gemeinsam mit allen Feuerwehren im Umkreis und der Bevölkerung unser 100-jähriges Jubiläum feiern. Dieses Event wollen wir gebührend in Szene setzen. Am 30.04.2018 haben wir uns auf dem Dorfplatz in Sünninghausen präsentiert. Wir haben die Gelegenheit genutzt mit den Kindern und deren Eltern bei Getränken und Würstchen ins Gespräch zu kommen.



Aus den Löschzügen

Musikzug



Jugendfeuerwehr

Das neue Jahr begann für uns mit dem Thema „Erste Hilfe.“ Unser Wehrführer Michael Haske besuchte uns Ende März, um uns das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz näher zu bringen. Eine unserer Zugübungen führte uns Richtung Kolpingkeller. Dort war eine starke Rauchentwicklung aus dem Keller gemeldet worden. Unter Beobachtung einiger Passanten ließen wir uns nicht durcheinander bringen und retteten die beiden vermissten Personen und konnten anschließend das Feuer löschen. Einen Berufsfeuerwehrtag hatten wir Ende September. Der Tag brachte über den Tag verteilt mehrere Einsätze. Wie z.B. ein Tier in Notlage oder eine vermisste Person in einem Waldgebiet. In den Herbstferien besuchten wir das Red Bowl in Oelde und schoben ein paar Kugeln. Auf unserer Weihnachtsfeier blickten wir zufrieden auf ein erfolgreiches Jahr zurück.



Hauptamtliche Wache

Neue Notfallsanitäter

Elf Mitarbeiter der Feuer- und Rettungswache konnten im Jahr 2018 erfolgreich ihre Weiterbildung zum Notfallsanitäter abschließen, Michael Baum, Charlotte Botsch, Daniel Griesedieck, Oliver Hegemann, Christian Jansen, Manuel Klashinrichs, Sebastian Lepper, Dennis Vogel, Franziska Schäper, Meike Schäfer, und Nils Kottenbrock dürfen nun die Bezeichnung Notfallsanitäter führen

Gemeinsame Übung im Parkbad



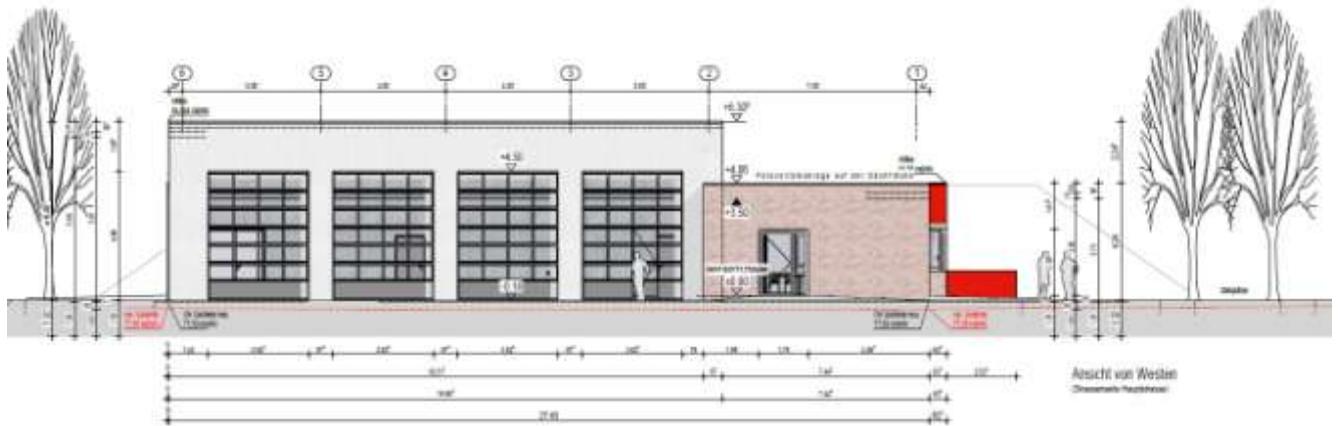
Nach dem offiziellen Ende der Freibadsaison fand im Parkbad eine gemeinsame Übung von Feuerwehr und Mitarbeitern des Parkbads statt. Nach einer kurzen Vorstellung der im RTW vorhanden Geräte zur Immobilisation wurde gemeinsam verschiedene Möglichkeiten der Anwendung im Wasser erprobt. Außerdem wurden verschiedene Rettungstechniken aus dem Wasser gezeigt.



Neubau Feuerwehrgerätehaus Lette

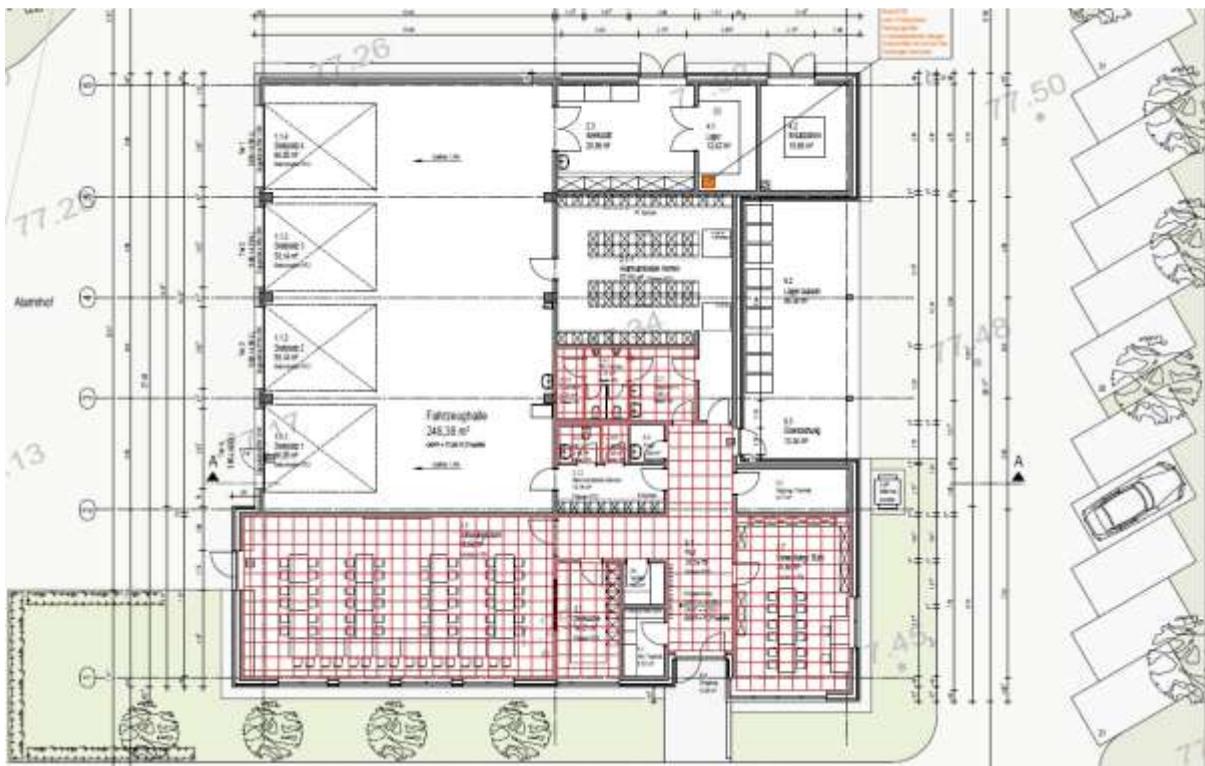
Planungsausschuss

„Kleinen Bruder“ der Wache 2019 fertigstellen



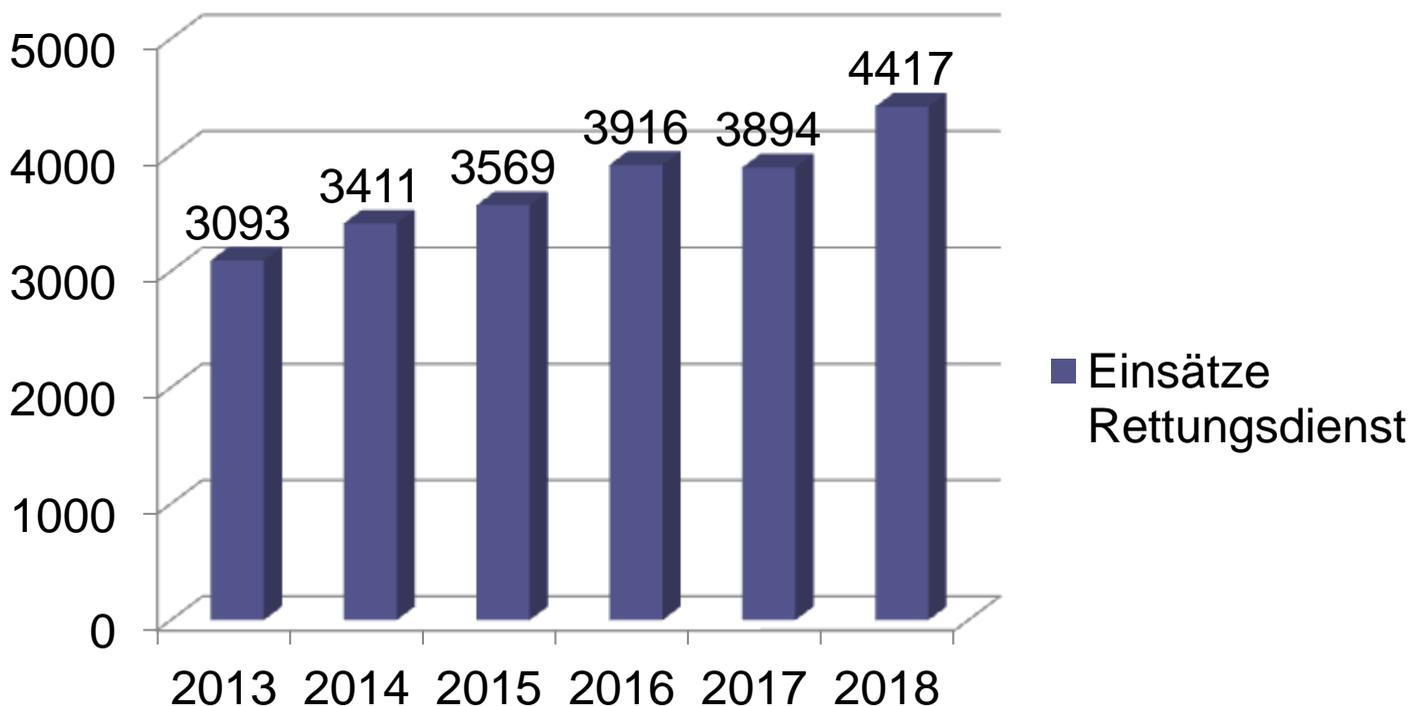
Nachdem in 2015 das Feuerwehrgerätehaus Lette durch eine Sturmschaden schwer beschädigt wurde und eine Instandsetzung als nicht wirtschaftlich beurteilt wurde, konnte nach durchgeführter Standortanalyse ein geeignetes Grundstück an der Hauptstraße im Letter Süden erworben werden. So blickt der Löschzug Lette zuversichtlich in die Zukunft und freut sich nach der Planungs- und Bauphase auf ein neues und funktionelles Gerätehaus.

Löschzugführer, B. Schlüter

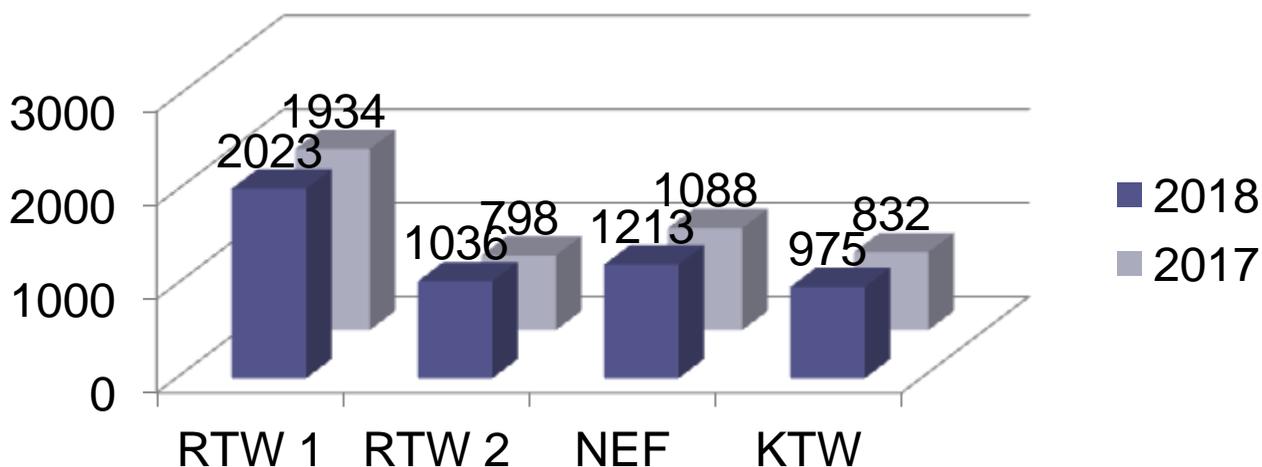


Statistik Rettungsdienst

Einsätze Rettungsdienst

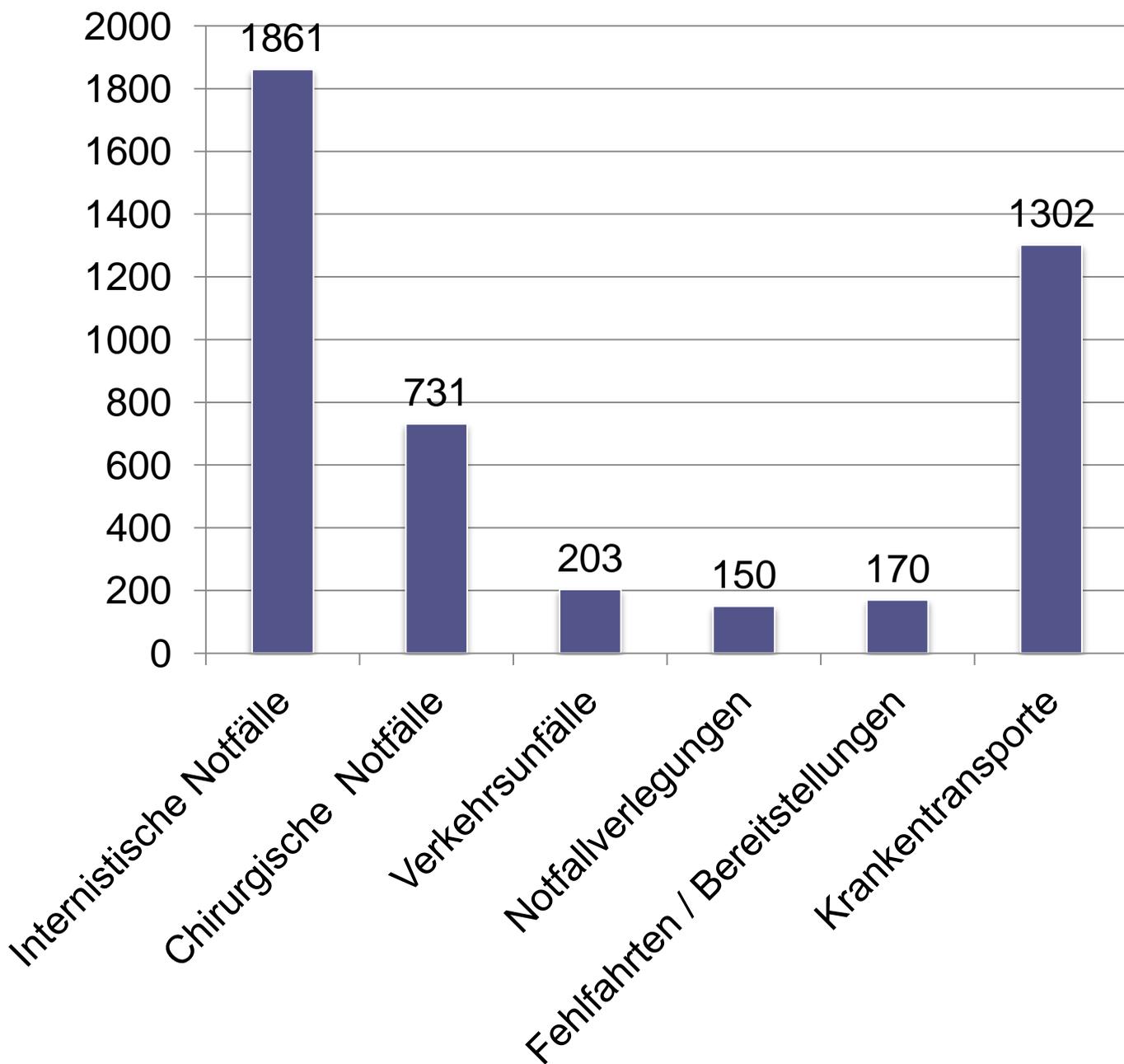


Fahrzeugstatistik



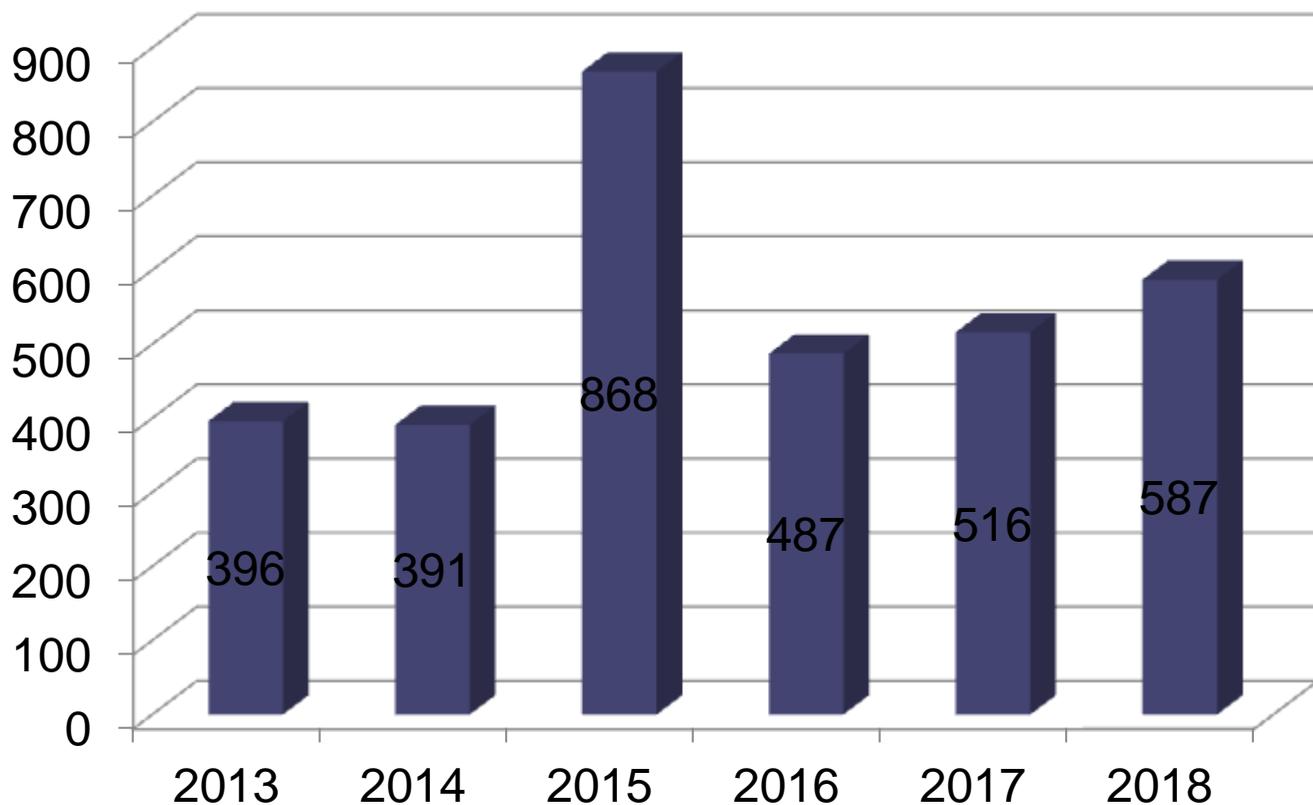
Statistik Rettungsdienst

Einsatzarten 2018

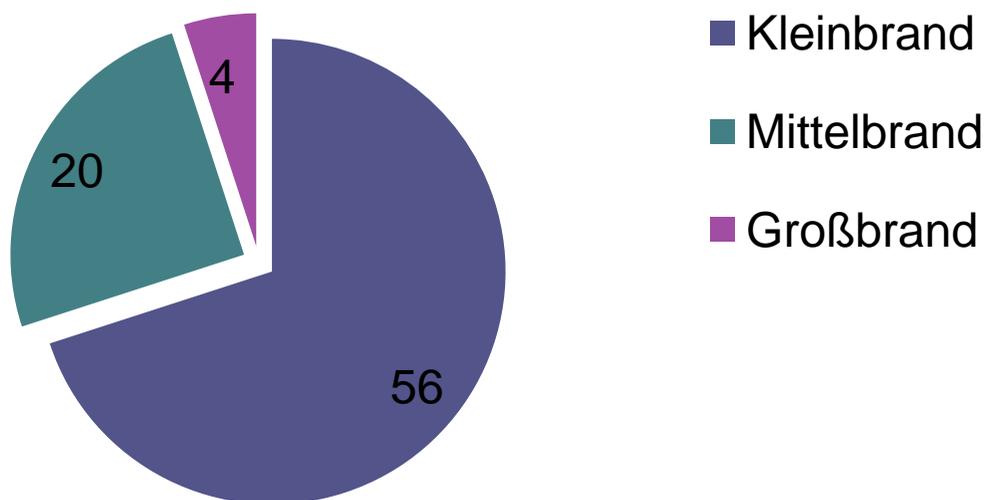


Statistik Feuerwehr

Einsätze Feuerwehr

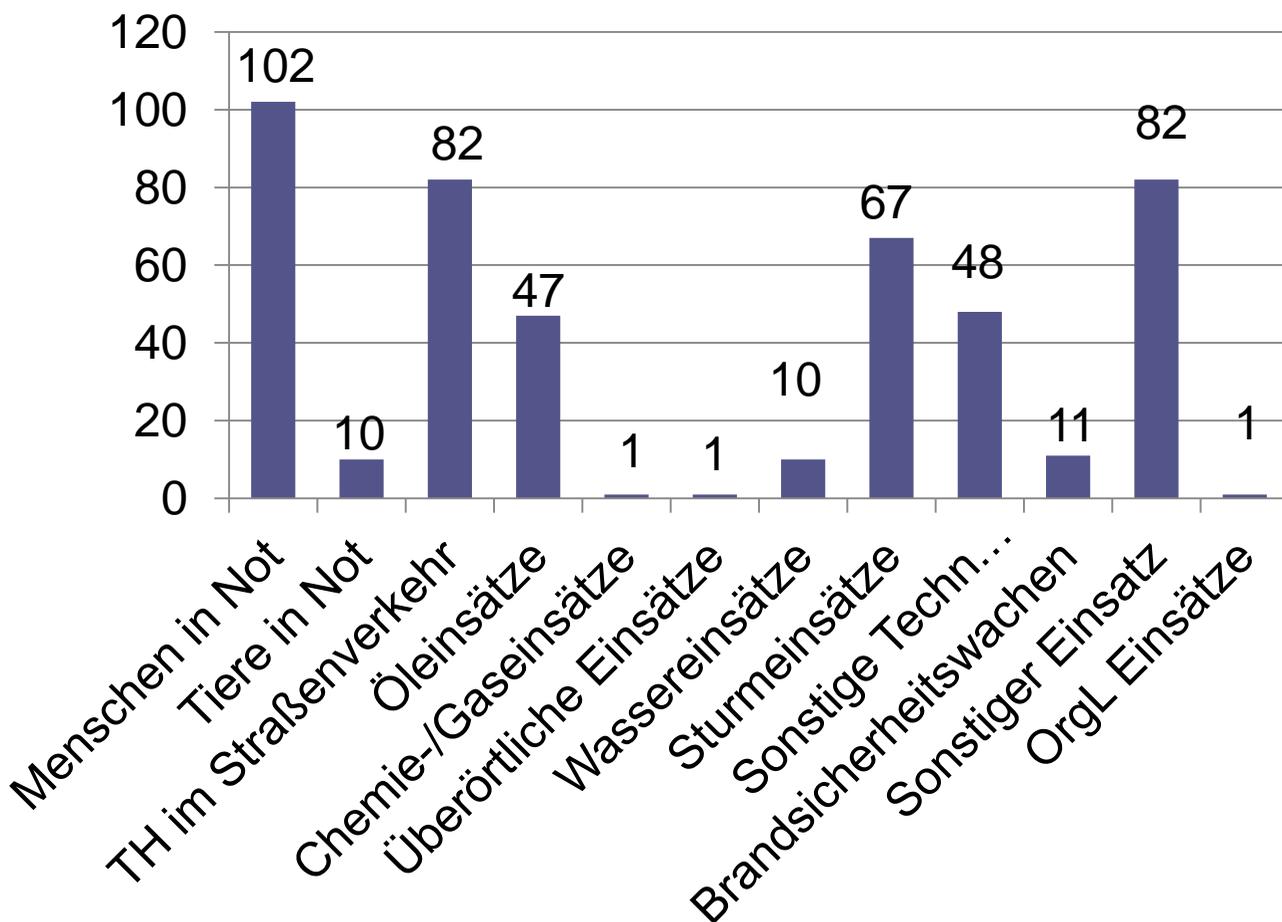


Brandeinsätze 2018

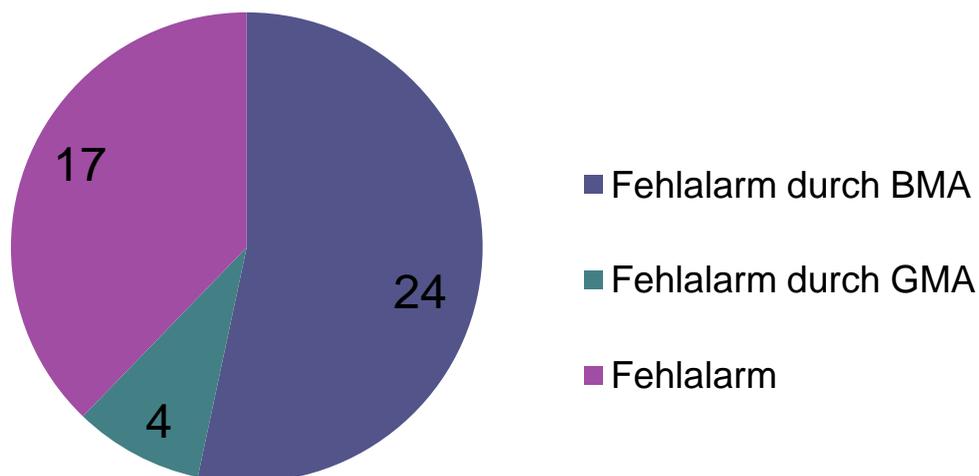


Statistik Feuerwehr

Technische Hilfe



Fehlalarme



Stundenbilanz

Einsatzstunden 2018

(Zahlen des Vorjahres)

Feuerwehr - Einsatzdienst 5.369 Std.
(3.862 Std.)

Bereitschaftsstunden: 8.003 Std.
(8.895 Std.)
(Bereitschaftsdienste ehrenamtlicher
Kräfte in der Feuer- und
Rettungswache)

Summe: 13.372 Std.
(12.757 Std.)

Gesamt:

-für Einsatz und Bereitschaft 13.372 Std.
(12.757 Std.)

-für Schulung und Ausbildung 31.997 Std.
(28.761 Std.)

-Organisation der Feuerwehr 1.812 Std.
(1.165 Std.)
(Hauptvorstand, Sitzungen,
Arbeitsgruppen)

Summe Gesamtstunden: 47.181 Std.
(42.683 Std.)

-durchgeführte Brandschauen 91

-durchgeführte Besichtigungen 69

Mitgliederzahlen: (Stand: 12/2018)

Aktive Mitglieder:	264
Hauptamtliche Kräfte: (davon nicht in der Feuerwehr Oelde)	52 (31)
Jugendfeuerwehr:	25
Musikzug:	41
Ehrenabteilung:	109
Gesamt:	491

Schulung und Ausbildung 2018

Absolvierte Aus- und Fortbildungsstunden:

Übungsstunden der einzelnen
Löschzüge gemäß Dienstplan: 14.831 Std.

Aus- und Fortbildung am Standort zusätzlich zum allg. Dienstplan:

Interne Lehrgänge:

	Teiln.	Std.
Erste-Hilfe:	9	162
Atemschutzgeräteträger	17	595
Maschinist für Löschfahrzeuge	7	280
Technische Hilfe	15	540

Überörtliche Lehrgänge / Seminare (FAS / Kreis):

Laufbahn und Vorbereitungslehrg.	12	656
Sonst. Lehrgänge u. Seminare:	52	1.192

Lehrgänge / Seminare am Institut der Feuerwehr NRW:

Laufbahn- und Führungslehrgänge:	7	1.296
Sonstige Lehrgänge:	4	144
Sonstige Seminare:	58	728

Seminare / Lehrgänge an sonstigen Schulen:

Fortbildungen Rettungsdienst:	37	1.876
-------------------------------	----	-------

Musikzug:

Musikzugproben & Versammlungen	1.886
Auftritte	2.397
Gesamt in Std.:	4.283

Jugendfeuerwehr / Jugendarbeit:

-feuerwehrtechnische Ausbildung	764
-allgemeine Jugendarbeit	948

Gerätewartung / sonstige Übungen:

Gerätewartung in den Löschzügen	1.093
LNW, Strecke Ahlen & sonstige Std.	3.905

Gesamtstunden für
Schulung & Ausbildung: 31.997 Std.
(28.761 Std.)

Interne Lehrgänge 2018



14 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Oelde konnten sich gemeinsam mit ihren Ausbildern über eine erfolgreiche Teilnahme am Atemschutzgeräteträger Lehrgang freuen.

Vorgehen unter Atemschutz gelernt

Oelde (vt). Erfolgreich haben 14 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Oelde die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger beendet.

Nach insgesamt 40 Stunden Ausbildung bewiesen die Teilnehmer laut Bericht der Feuerwehr in einer schriftlichen und in einer praktischen Prüfung, dass sie die im Unterricht von Wilfried Holtzner und seinem Ausbildungsteam vermittelten Themen gut umsetzen konnten.

In theoretischen Unterricht lernten die Teilnehmer unter anderem die Grundlagen von Atmung und Kreislauf sowie Gerätekunde. In der praktischen Ausbildung ging es zuerst um die Handhabung der Atemschutzgeräte, bevor die Gewöhnungsübungen begannen. Dafür wurden in der alten Feuerwache mehrere Räume vernebelt, damit die jungen Leute das Vorgehen bei schlechter Sicht und mit einem

Strahlrohr üben konnten.

In Ahlen gingen die Teilnehmer nach einer Aufwärmphase auf die Atemschutzübungsstrecke mit verdunkelten Räumen und Hindernissen.

Ein Höhepunkt in der Ausbildung war laut Bericht der Besuch der gasbefeuerten Brandsimulationsanlage in Detmold, in der die Teilnehmer eine Wärmegewöhnung sowie mehrere Einsatzszenarien unter realistischen Bedingungen erleben konnten.

Am Ende des Prüfungstags konnte Stadtbrandinspektor Michael Haske den Teilnehmern zu einer „mit guten Leistungen“ bestandenen Prüfung gratulieren.

Neue Atemschutzgeräteträger sind Linus Fiekens, Linda Fischer, Raphael Meier, Axel Meier, Fabian Stoffers, Dominik Volpert, Henry Hupperz, Jan-Frederick Wappelhorst, Philipp Gnegel, Simone Hohmann, Daniel Böckamp, Marco Kriksic, Moritz Nordhues und Annika Schmid.

Lehrgang der Feuerwehr

Nachwuchskräfte fit gemacht in Technischer Hilfe

Oelde (gl). 13 Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Oelde haben kürzlich den Lehrgang Technische Hilfe 1 erfolgreich beendet.

Das Ausbildungsteam – bestehend aus Hauptbrandmeister Martin Mormann, Brandinspektor Michael Gröne, Unterbrandmeister Johannes Brüggenkamp sowie Oberfeuerwehrmann Lukas Fuest – hatte die Teilnehmer in 40 Stunden theoretisch und praktisch intensiv im Bereich der Möglichkeiten technischer Rettung geschult. Praktische Erfahrungen konnten laut Bericht der Wehr unter anderem auf dem Gelände der Firma Wettendorf bei der simulierten Rettung von verschütteten Personen gesammelt werden. Das Autohaus Gretenkort hatte dem Lehrgang einen Pkw als Übungsobjekt zur Verfügung gestellt.

Das von den Teilnehmern zu bewältigende Szenario sah die Rettung einer im Auto eingeklemmten Person „patientenori-

entiert und schockend“ nach allen Regeln der Technik vor. Die im umfangreichen Bestand der Feuerwehrfahrzeuge vorhandenen Möglichkeiten der Stabilisierung des Pkws wurden als erstes genutzt, bevor die Rettung durch den Einsatz der schweren hydraulischen Rettungsgestelle wie Rettungsschere, -zylinder und -spreizer erfolgte.

Nach einer Abschlussprüfung konnte der Stellvertretende Wehrführer Benedikt Schütler die Teilnahmebescheinigungen ausgeben. Diese bekamen Linus Fiekens, Jonas Kischel, Raphael Meier, Jan-Ruben Post, Fabian Stoffers, Dominik Volpert, Julia Wöstmann (alle Löschzug Stadtbereich), Philipp Gnegel, Simone Hohmann, Jannik Korherr (Löschzug Lette), Henry Hupperz, Jan-Frederick Wappelhorst (Löschzug Stromberg) sowie Marco Kriksic vom Löschzug Keitlinghausen/Sünninghausen überreicht. Schütler bedankte sich beim Ausbildungsteam für die erfolgreiche Arbeit.



Nach einer Übungseinheit mit einem Pkw stellten sich die 13 erfolgreichen Teilnehmer des Lehrgangs Technische Hilfe 1 der Freiwilligen Feuerwehr Oelde gemeinsam mit ihren Ausbildern für ein Erinnerungsfoto auf. Das Bild zeigt (v. l.) Jan-Ruben Post, Linus Fiekens, Raphael Meier, Johannes Brüggenkamp (Ausbilder), Martin Mormann (Ausbilder), Dominik Volpert, Marco Kriksic, Jannik Korherr, Henry Hupperz, Simone Hohmann, Jonas Kischel, Jan-Frederick Wappelhorst, Philipp Gnegel, Julia Wöstmann, Michael Gröne (Ausbilder) sowie Lukas Fuest (Ausbilder).

Beschaffungen 2018



ELW1-1

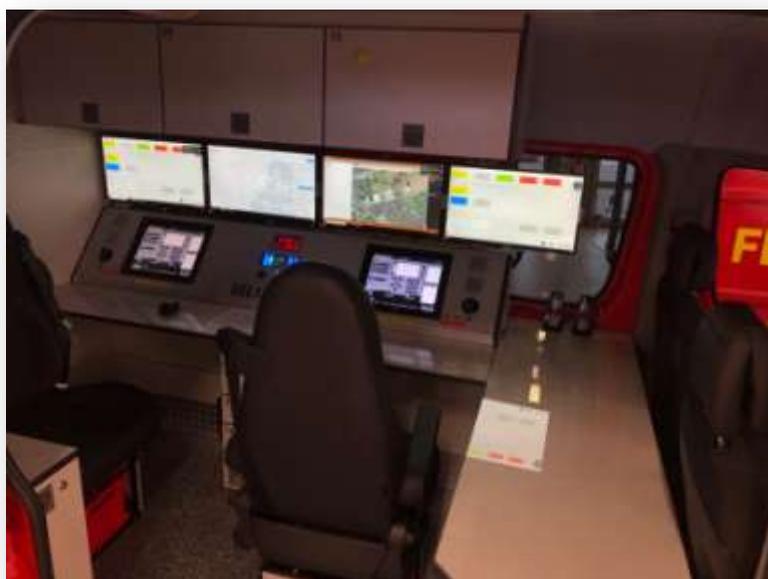
Fahrgestell: Mercedes-Benz - Sprinter
Fahrzeugausbau: Fa. BOS
Zul. Gesamtgewicht: 4.050kg
Maße: L 5926mm x B 2050mm x H 2980mm

Besonderheiten & technische Details:

- 2 x Selectric IDECS System mit Modulen zur Verwaltung von Funk, Telefon, Statusübersicht der Fahrzeuge und Funkaufzeichnung
- Fireboard: zur Lagedarstellung, Kartenmaterial (digital), Patientenverwaltung etc.

- ELIAS - Einsatzleit- Informations- und Abwicklungssystem: Abwicklung von Einsatzdokumentation, Zugriff auf Einsatz- und Hydrantenpläne, Telefonverzeichnis etc.

- Teklite Lichtmast mit roter Einsatzstellenleuchte



- Drucker & Faxgerät
- Markise
- Honda EU 22i Stromgenerator 2,2kW

Beschaffungen 2018

WLF



NEF-1



Fahrgestell: Mercedes-Benz - Vito
Fahrzeugausbau: Fa. Binz
Zul. Gesamtgewicht: 3.100kg



Einsätze 2018

Donnerstag, 18. & Freitag 19. Januar Sturmeinsatz - Stadtgebiet

Sturmtief Friederike

Am Donnerstag sorgte das Sturmtief Friederike im Stadtgebiet für insgesamt 67 Einsätze, die sich auf alle Löschzüge aufteilten. Der Löschzug Oelde rückte 30-mal aus, der Löschzug Ahmenhorst siebenmal, Stromberg 17-mal, Lette viermal und der Löschzug Keitlinghausen / Sünninghausen rückte insgesamt neunmal zu Sturmeinsätzen aus.

Am darauffolgenden Freitag, kam es zu drei weiteren Einsätzen für die Drehleiter, um die Folgen des Sturms zu beseitigen.

Feuerwehr im Dauereinsatz



Gefahr für Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer ging während der stürmischen Stunden am Donnerstag an vielen Stellen im Oelder Stadtgebiet von herunterstürzenden Dachziegeln aus. Wie hier an der Warendorfer Straße lagen an vielen Fußwegen die Bruchstücke von Dachpfannen. Bilder: Hahn(5), Junker, Kvers



Auch größere Holzteile wirbelte das Orkantief wie hier in Lette durch die Luft.



In der Fußgängerzone kam die Feuerwehr wegen herabgestürzter Ziegel ebenfalls zum Einsatz.

Orkantief deckt Dächer ab und entwirzelt Bäume

Von unserem Redaktionsmitglied ROLAND HAHN

Oelde (gl). Dachziegel liegen zersplittert auf Fußwegen und Straßen, kleine und größere Bäume sind entwirzelt. Doch als Orkantief „Friederike“ aus Oelde abgezogen ist, halten sich die größten Schäden in Grenzen und sind die Bewohner vom Schlimmsten verschont worden. Verletzte gibt es in Oelde nicht. Der Feuerwehr jedoch hat das noch junge Jahr einen arbeitsreichen Donnerstag beschert – alle Löschzüge wurden in den Einsatz gerufen.

Zur Mittagszeit ist Benedikt Schlüter, Stellvertretender Wehrführer und Gesamteinsetzleiter, mit Thorsten Gentzsch, Stellvertretender Löschzugführer, im Kommandowagen der Feuerwehr im Stadtgebiet unterwegs. Der Reihe nach verschaffen sie sich einen Überblick über die wichtigsten Einsatzstellen, an die die Feuerwehrleute gerufen wurden. In den Löschzügen in Oelde und den Ortsteilen kommen während des Sturms insgesamt 101 Kräfte zusammen, um alle Gerätehäuser in Zugstärke zu besetzen. Mindestens 70 Einsätze werden die Feuerwehrleute in der Reihenfolge der Gefährdung bis zum Abend abarbeiten. An einigen Stellen helfen Mitarbeiter des Bauhofes, vor allem indem sie Gefahrenstellen

absperren. Dies war beispielsweise auf dem Bürgersteig vor dem Marienhospital erforderlich. Zur Abstimmung begleitete auch Stefan Boegel vom Ordnungsamt die Einsatzleiter der Feuerwehr. Wie an der St.-Joseph-Kirche im Oelder Norden haben die Orkanböen meist nur einige Ziegel von den Dächern gehoben, doch bisweilen ist mehr passiert: Am Verwaltungssitz des Unternehmens SÖR wurde das Dach schwer beschädigt. Aus diesem Grund musste die Wiedenbrücker Straße ab der Einmündung in die Straße zur Axt gesperrt werden. Auch die Von-Büren-Allee wurde zur Sicherheit gesperrt, als sich Teile eines Flachdachs zu lockern drohten. Weil sich im Sturm am Haver & Boecker-Standort in der Innenstadt Teile der Dachdämmung einer Werkhalle lösten, mussten aus Sicherheitsgründen knapp 100 Mitarbeiter die Arbeit frühzeitig einstellen. Nachdem sich an der Tennishalle ein Dachsegment gelöst hatte, wurde der daneben liegende Schulhof der Erich-Kästner-Schule abgesperrt. Auch wegen Vorsichtsmaßnahmen wie diesen blieb es bei Sachschäden.

Zu Beginn des Sturms hatten die Feuerwehrleute bereits Tragereife aus der Gleisanlage in Oelde holen müssen. Da hatte die Bahn den Schienenverkehr in NRW längst komplett eingestellt.



Weiträumig abgesperrt hat die Feuerwehr das Grundstück rund um die St.-Joseph-Kirche, nachdem der Sturm auch dort zahlreiche Ziegel vom Dach der Kirche abgedeckt hatte.

Vorsichtsmaßnahme: Park und Sportstätten gesperrt

Oelde (rh). Alle Sportstätten inklusive Hallenbad sowie der Vier-Jahreszeiten-Park blieben gestern vorsorglich geschlossen. Angesichts der Tatsache, dass die Gesamtschule zwei Standorte hat, von denen einer zudem eine Baustelle ist, schickten Schulleiter Michael Jütte und seine Kollegen die Schüler nach der zweiten Stunde nach Hause, nachdem diese ihre Eltern informiert hatten. Das klappte Jütte zufolge nahezu problemlos.

Die Grundschulen stimmten sich ab und führten den Unterricht ebenso regulär durch wie das Thomas-Morus-Gymnasium. Aus Sicherheitsgründen blieben die Schüler aber laut TMG-Schulleiter Dr. Philipp Hermeier während des gesamten Schultags in den Gebäuden, auch in den Pausen. Nach dem offiziellen Ende des Schultags gegen 15.30 Uhr hatte sich die Wetterlage so weit beruhigt, dass keine Gefahr mehr bestand.

Bäume stürzen auf 10 000-Volt-Leitung

Oelde / Lette / Stromberg (rh). Mit Auswirkungen des Sturms anderer Art hätten Bewohner Lette sowie von Teilen des Oelder Nordens und in Stromberg zu kämpfen. Nachdem im Bereich Aschenbrock in Lette gegen Mittag mehrere Bäume auf die 10 000-Volt-Freileitung gestürzt waren, fiel der Strom aus. Da die Leitung laut EVO erst am heutigen Freitag repariert werden kann, kamen gestern zwei Stromaggregate des Technischen Hilfswerks aus Oelde zum Einsatz. Ab 16.45 Uhr seien alle Kunden wieder mit Strom versorgt worden. Die Stromaggregate sollen die Nacht über laufen. Auch am Robert-Schuman-Ring in Oelde sowie an der Batenhorster Straße und am Limberger Weg in Stromberg musste die Feuerwehr umgestürzte Bäume von Leitungen räumen. Durch die Reparaturarbeiten könne es heute erneut zu kurzen Stromausfällen kommen, teilte die EVO gestern mit.



Herabgestürzte Äste versperrten gegen Mittag eine Fahrspur der Straße Am Landhagen.



Schwer beschädigt wurde das Dach des Unternehmenssitzes von SÖR an der Wiedenbrücker Straße.



Sogar schwere Container hielten der Kraft des Sturms nicht stand.

Einsätze 2018

Montag, 19. Februar Verkehrsunfall - Oelder Straße

Oelder Straße



Beim Zusammenstoß zweier Pkw in Sünninghausen wurden beide Fahrer schwer verletzt.



Für die Rettungsmaßnahmen sowie die Landung eines Rettungshubschraubers wurde die Oelder Straße am Montagnachmittag gesperrt.
Bilder: Eickhoff

Zwei Schwerverletzte nach Frontalkollision

Sünninghausen (ei). Bei einem Frontalzusammenstoß zweier Pkw im Ortskern von Sünninghausen sind am Montag beide Fahrer schwer verletzt worden.

Ersten Ermittlungen der Polizei zufolge war der Fahrer eines VW Passats gegen 14.45 Uhr auf der Oelder Straße in Richtung Keitlinghausen unterwegs. In Höhe der Firma Tigges geriet der Pkw aus zunächst ungeklär-

ter Ursache auf die Gegenfahrbahn und prallte zwischen dem Firmengelände und der Einmündung Feldmark frontal mit einem VW Touareg zusammen. Durch die Wucht des Zusammenpralls wurde der Touareg zurückgeschleudert und wie das andere Fahrzeug schwer beschädigt.

Nach dem Notruf wurden die Löschzüge Oelde und Keitlinghausen/Sünninghausen alarmiert

sowie Rettungswagen und das Notarzteinsatzfahrzeug aus Oelde und ein Rettungswagen aus Wadersloh. Zur Unterstützung brachte der Rettungshubschrauber Christoph 8 einen weiteren Notarzt an den Unfallort.

Die Oelder Straße wurde zwischen Dorf- und Beckumer Straße komplett gesperrt. „Nach einer ersten Erkundung stand fest, dass niemand in den Wracks eingeklemmt war“, berichtete Stadtbrandinspektor und Einsatzleiter

Michael Haske. Ihm standen rund 30 Einsatzkräfte zur Verfügung. Sie unterstützten den Rettungsdienst, stellten den Brandschutz sicher und streuten ausgelaufene Betriebsstoffe ab. Die beiden Verletzten wurden an der Unfallstelle notärztlich behandelt. Ein Fahrer wurde anschließend ins Beckumer Krankenhaus eingeliefert, der andere nach Hamm-Heessen transportiert. Beide Unfallfahrzeuge wurden von der Polizei sichergestellt und abtransportiert.



Einsätze 2018

Samstag, 03. März Großbrand Ludwig-Erhard-Allee

Ludwig-Erhard-Straße



Die Feuerwehr bekämpfte das Feuer am Samstag auch von der Drehleiter aus.



Unter Atemschutz gingen die Einsatzkräfte gegen die Flammen vor. Bilder: Schomakers, Hahn



Komplett zerstört wurde bei einem Brand am Samstagmorgen eine Gewerbehalle an der Ludwig-Erhard-Straße in Stromberg. Die Löschzüge aus Stromberg, Oelde und Keitlinghausen-Sünninghausen waren mit 80 Kräften im Einsatz.

Gewerbehalle wird bei Brand komplett zerstört

Stromberg (rh/dis). In einer Gewerbehalle in Stromberg ist am Samstagmorgen ein Feuer ausgebrochen. Als die Feuerwehr eintraf, stand die Werk- und Lagerhalle einer Spedition bereits im Vollbrand. Den Einsatzkräften gelang es aber, das Übergreifen der Flammen auf ein angrenzendes Gebäude zu verhindern.

Menschen kamen bei dem Feuer nicht zu Schaden. Fahrzeuge und Maschinen, die sich in dem Gebäude an der Ludwig-Erhard-Allee befunden hatten, wurden wie die Halle selbst vollständig zerstört.

Die Feuerwehr war um 7.30 Uhr am Samstagmorgen alarmiert worden. Zum Einsatz kamen die Löschzüge aus Stromberg, Oelde und Keitlinghausen-Sünninghausen mit mehr als 80 Kräften sowie 19 Fahrzeugen.

Der Löschzug Ahmenhorst stellte während der Löscharbeiten und der weiteren Arbeiten, die den gesamten Vormittag über dauerten, den weiteren Brandschutz im Stadtgebiet sicher. Die Ludwig-Erhard-Allee war während der Dauer des Einsatzes komplett gesperrt.

Oeldes Wehrführer und Einsatzleiter Michael Haske erklärte, dass die Halle beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits im Vollbrand gestanden hatte. Weil sich direkt an der Halle ein Büro- sowie ein Wohngebäude befinden, verhinderte die Feuerwehr unter Atemschutz zunächst mit zwei sogenannten Riegelstellungen, dass die Flammen darauf übergriffen. Die Wasserversorgung für die aufwändigen Löscharbeiten wurde auch über drei Hydranten gesichert. Die meisten Flammen waren nach etwa einer Stunde er-

stickt, kleinere Flammennester brannten aber zwei Stunden nach Ausbruch des Feuers noch. Zunächst konnten die Einsatzkräfte die Halle nicht betreten, weil die Einsturzgefahr zu groß war. Mit einem Bagger wurden später weitere Trümmer beseitigt, um abschließende Löscharbeiten durchführen zu können.

Nach ersten Ermittlungen könnte das Feuer laut Polizei durch einen technischen Defekt an einem in der Lagerhalle abgestellten Lkw verursacht worden sein. Die Ermittlungen dauern allerdings noch an.

Vor Ort in Stromberg waren am Samstag außer Polizei und Feuerwehr Helfer des Roten Kreuzes. Auch Oeldes Bürgermeister Karl-Friedrich Knop verschaffte sich am Morgen einen Überblick über das Geschehen und die Arbeit der Feuerwehr.



Das Löschwasser gefror am Samstag sofort an der Einsatzkleidung der Feuerwehrleute.



Teils dichter Rauch breitete sich rund um die Einsatzstelle aus.

Minusgrade erschweren Einsatz

Stromberg (dis). Die Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt stellte die Feuerwehr am Samstagmorgen vor besondere Herausforderungen. So mussten die Einsatzkräfte dafür Sorge tragen, dass das Wasser in den Schläuchen nicht gefror, sowie rund um die zerstörte Halle mit großen Mengen Streusalz verhindern, dass von dem gefrierenden Löschwasser keine zusätzliche Gefahr für die Einsatzkräfte ausging. Dafür wurde später Streusalz nachgefordert.

Auch an der Einsatzkleidung der Feuerwehrleute gefror das Löschwasser sofort.



Einsätze 2018

Donnerstag, 19. April
Garagenbrand – von-Manger-Straße

Feuer in Garage greift auf Wohnhaus über

Brandgeruch zieht durch weite Teile der StadtVon unserem Redaktionsmitglied
CONNY TIMMERMANN

Oelde (gh). Dicke dunkle Rauchschwaden sind gestern Vormittag über Oelde zu sehen gewesen. Brandgeruch lag über weiten Teilen der Stadt in der Luft. Ursache war ein Garagenbrand in der Von-Manger-Straße im Oelder Osten, der auf ein Wohnhaus übergriff. Angesichts der starken Rauchentwicklung hatte die Feuerwehr Anwohner im Umfeld der Einsatzstelle aufgerufen, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Um 10.15 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Nach Angaben von Einsatzleiter und Feuerwehrchef Michael Haske brannte die Garage völlig aus. Die Flammen

seien massiv in den Garten geschlagen und hätten sich über das Dach auf das Wohnhaus ausgebreitet. Durch einen Löschangriff von zwei Seiten des Wohnhauses aus sowie von innen heraus konnte der Brand Haske zufolge gut unter Kontrolle gebracht werden.

Die Einsatzkräfte deckten von der Drehleiter aus Teile des Dachs ab, um Glutnester ausfindig zu machen und zu löschen. Der Dachstuhl wurde insbesondere zur Gartenseite erheblich beschädigt. Im Erdgeschoss des Wohnhauses gab es eine leichte Ver Rauchung, die die Feuerwehr mit Hilfe eines Lüfters beseitigte.

Die Polizei gibt die Höhe des Sachschadens nach ersten Schätzungen mit rund 40 000 Euro an. Die Ermittlungen zur Brand-

ursache dauern an. Das Ergebnis soll frühestens am heutigen Freitag vorliegen.

Nach Angaben der Feuerwehr waren 47 Kräfte der Löschzüge Oelde und Keitlinghausen/Sünninghausen im Einsatz – 20 davon unter Atemschutz. Ausgerückt waren sie mit zwölf Fahrzeugen. Darüber hinaus war jeweils ein Rettungsfahrzeug aus Oelde und Beelen sowie ein Notarzteinsetzfahrzeug aus Oelde vor Ort. Eine Person wurde laut Polizei leicht verletzt. Aufgrund der umfangreichen Arbeiten unter Rauchentwicklung wurde zusätzlich ein Atemschutzcontainer der Feuerwehr Ahlen angefordert.

Der Einsatz konnte nach Angaben der Feuerwehr Oelde gegen 13 Uhr beendet werden.



Das Dach mussten die Feuerwehrleute am Einsatzort an der Von-Manger-Straße in Oelde zum Teil abdecken, um Glutnester zu finden und zu löschen.



47 Feuerwehrleute der Löschzüge Oelde und Keitlinghausen/Sünninghausen waren bei der Brandbekämpfung im Einsatz – 20 von ihnen unter Atemschutz.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung bei einem Brand an der Von-Manger-Straße in Oelde rief die Feuerwehr gestern Morgen Anwohner dazu auf, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Bilder: Timmermann

Insgesamt waren 52 Feuerwehrleute über einen Zeitraum von 3 Stunden an der Einsatzstelle.

Desweiteren besetzte der Löschzug Ahmenhorst die Feuer- und Rettungswache mit acht Feuerwehrleuten um den Grundschutz der Stadt sicherzustellen.



Einsätze 2018

Sonntag, 6. Mai - PKW-Brand A2



Am Morgen des 6. Mai kam es auf der A2 zu einem PKW Brand. Kurz vor der Abfahrt Rheda-Wiedenbrück stand bei Eintreffen der Feuerwehr der PKW bereits im Vollbrand. Mit einem C-Rohr wurde der brennende PKW abgelöscht



Freitag, 11. Mai Feuer Gebäude – Am Kirchplatz

Der Löschzug Oelde-Mitte sowie der Löschzug Keitlinghausen / Sünninghausen wurden mit dem Stichwort „Rauch aus einem Einfamilienhaus“ alarmiert. An der Einsatzstelle bestätigte sich die Alarmmeldung schnell. Das Feuer, welches vermutlich durch Papier und Braunkohlebriketts entstand, hatte sich bereits auf Kabel, Leitungen und Isolierungen ausgebreitet, sodass es auf allen Stockwerken zu einer Verrauchung kam. Nach der Erkundung gingen drei Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in das Wohngebäude vor. Der Brand konnte mittels C-Holstrahlrohr abgelöscht werden. Die Wohnungsinhaberin und ihr Hund konnten mit einer Rauchgasvergiftung aus dem Gebäude gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Zudem wurde das Gebäude kontinuierlich mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Zwei weitere Trupps gingen unter Atemschutz zur Erkundung des unbewohnten Hinterhauses vor. Das Gebäude wurde mittels zwei Lüftern entrauchet.

Einsätze 2018

Sonntag, 17. Juni Linzel - brennendes Holzlager

In den späten Abendstunden wurden die Kräfte der Löschzüge Oelde und Stromberg zu einem Feuer auf einer Freifläche gerufen. Gegenüber einer Industrieanlage brannte eine ca. 10m x 10m große mit Sträuchern und Bäumen bedeckte Fläche. Die Brandbekämpfung erfolgte unter Atemschutz mittels drei C-Strahlrohren.



Samstag, 23 Juni - Heckenbrand

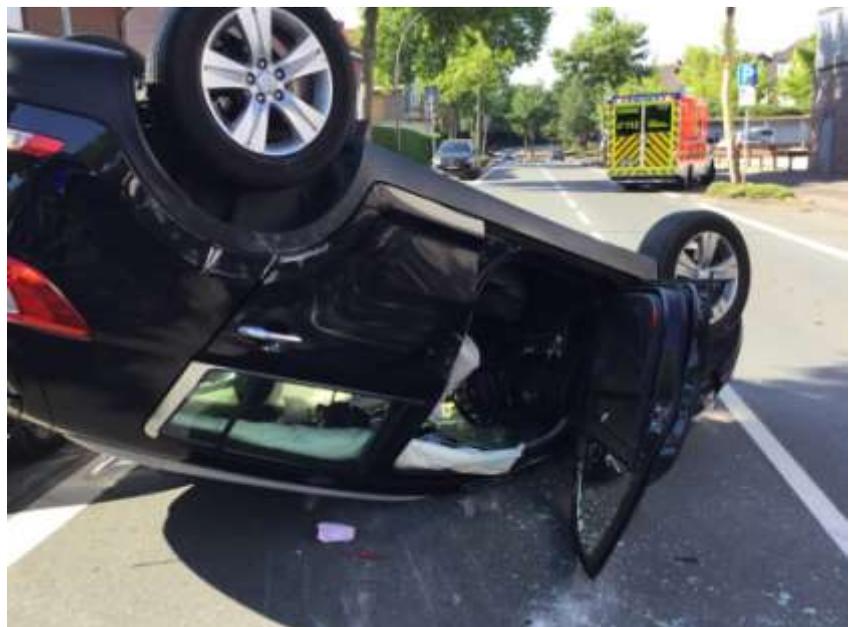
Am 23. Juni wurde der 1. Abmarsch zu einem Heckenbrand in die Gustav-Stresemann-Straße gerufen. Durch das Abflämmen von Unkraut war eine Hecke auf einer Länge von 10 Metern in Brand geraten. Durch den schnellen Einsatz mit einem C-Rohr konnte das Übergreifen der Flammen auf ein Carport verhindert werden.



Einsätze 2018

Mittwoch, 18. Juli 2018 VU – Konrad-Adenauer-Allee

Die Feuerwehr Oelde wurde am Vormittag zu einem Verkehrsunfall auf die Konrad-Adenauer-Allee gerufen. Die Fahrerin eines PKW war von der Fahrbahn abgekommen und mit einem anderen Fahrzeug kollidiert. Daraufhin überschlug sich ihr Fahrzeug und blieb anschließend auf dem Dach liegen. Die Fahrerin konnte selbstständig ihr Fahrzeug verlassen, sie wurde vom Rettungsdienst der Feuerwehr Oelde versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Durch die Kräfte der Feuerwehr wurde die Einsatzstelle abgesichert, auslaufende Betriebsstoffe abgebunden und der Brandschutz sichergestellt. Zur Unfallaufnahme wurde zudem die Polizei unterstützt.



Einsätze 2018

Montag, 06. August Feuer – Bergeler Weg

Bergeler Weg



Auf einem Landwirtschaftlichen Betrieb am Bergeler Weg in Oelde sind gestern Holzreste eines Dachstuhls in Brand geraten. Die Feuerwehr rückte mit einem Großaufgebot aus und konnte das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Ein Übergreifen der Flammen auf eine Scheune sowie einen angrenzenden Wald konnte verhindert werden. Wer oder was das Feuer ausgelöst hat, ist bislang unklar. Bild: Junker

Holz gerät in Brand – 70 Kräfte im Einsatz

Von unserem Redaktionsmitglied
TILL JUNKER

Oelde (gl). Ein Feuer auf einem Landwirtschaftlichen Betrieb am Bergeler Weg in Oelde hat gestern um 11.58 Uhr einen Großeinsatz der Feuerwehr ausgelöst. Auf dem Hof waren Holzreste eines Dachstuhls, die in einer Senke hinter einer Scheune lagen, aus bislang

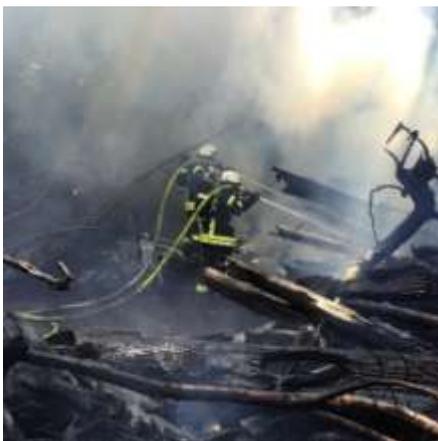
ungeklärter Ursache in Brand geraten. 70 Kräfte aus sämtlichen Löschzügen der Oelder Feuerwehr waren vor Ort.

Durch den massiven Einsatz von Wasser konnte ein Übergreifen auf die Scheune sowie einen angrenzenden Wald verhindert werden. Verletzt wurde niemand. Drei Trupps unter Atemschutz bekämpften das Feuer mit C-Roh-

ren und brachten es schnell unter Kontrolle. Die verkohlten Stämme wurden anschließend mit einem Bagger auseinandergezogen, erneut abgelöscht und abtransportiert.

Für die Wasserversorgung legten die Einsatzkräfte mit dem Schlauchwagen eine Leitung quer über ein Feld und schlossen sie an den Hydranten am Flug-

platz an. Feuerwehr-Chef Michael Haske hatte zusätzlich zwei Tanks mit jeweils 26 Kubikmetern Wasser zum Hof beordert. „Wir hatten sehr schnell Wasser an der Einsatzstelle“, sagte er. „Bei der Trockenheit gehen wir kein Risiko ein.“ Daher seien auch so viele Kräfte vor Ort gewesen. Am späten Nachmittag rückte die Feuerwehr wieder ein.



Einsätze 2018

Dienstag, 04. September Feuer Gebäude – Ruggestraße

Im Anschluss an eine ausgelöste Gefahrenmeldeanlage im Ortsteil Lette wurde der Löschzug Oelde mit dem Alarmstichwort „F1 – Feuer Menschenleben in Gefahr“ zurück in den Ortsteil Oelde alarmiert. Eine Information über die bestätigte Rauchentwicklung mit Flammenbildung aus einem Fenster im 1. Obergeschoss erhielten die Kräfte bereits auf der Anfahrt. Zweit Trupps gingen unter Atemschutz durch den Treppenraum in den Wohnbereich vor. Nach Durchsuchung der Wohnung konnte schnell festgestellt werden, dass sich keine Personen mehr in dem Gebäude befanden. Neben dem Kochfeld in der Küche konnte der Brand schnell ausfindig gemacht werden. Eine sich auf der Arbeitsplatte befindende Kaffeemaschine sowie Wandhängeschränke standen in Flammen. Die Brandbekämpfung erfolgte mittels einem C-Strahlrohr. Der Wohnbereich sowie der darüber liegende Dachboden wurden mit einer Wärmebildkamera kontrolliert, sodass mit der Überdruckbelüftung begonnen werden konnte.



Einsätze 2018

Donnerstag, 6 September -Baby im Auto eingeschlossen

Am 6. September wurde der 1. Abmarsch zum Carl-Haver-Platz alarmiert. Ein PKW hatte sich verschlossen und ein 7 Monate altes Baby war bei großer Hitze im Auto gefangen. Da es keinen Zweitschlüssel gab wurde durch die Feuerwehr ein Fenster abgeklebt und mit dem Körner zerstört. Das Kind konnte der aufgelösten Mutter unverletzt übergeben werden.

Mittwoch, 19. September VU – BAB 2 Ri. Hannover

Am Nachmittag des 19. September wurde der Löschzug Oelde zu einem Verkehrsunfall auf die A2 gerufen. Ein Sportwagen war mit hoher Geschwindigkeit in die Mittelleitplanke gefahren und hatte sich mehrfach gedreht. Das Fahrzeug wurde dabei stark beschädigt, sodass Trümmerteile und Betriebsstoffen sich auf der Fahrbahn verteilt hatten. Der Fahrer konnte sich aus dem Fahrzeug selber befreien und wurde glücklicherweise nur leicht verletzt. Neben dem Brandschutz und der Verkehrsabsicherung wurde durch die Feuerwehr auch die ausgelaufenen Betriebsstoffe abgebunden. Anschließend wurde die Fahrbahn noch von den Trümmerteilen befreit.



Einsätze 2018

Samstag, 04. Oktober LKW Brand – BAB 2 Ri. Dortmund

Am Samstagnachmittag wurden die Kräfte der Oelder Feuerwehr zu einem LKW-Brand auf die BAB 2 alarmiert. Bei Eintreffen der Kräfte stand ein 7,5t Iveco LKW im Bereich der Autobahnabfahrt Beckum in Vollbrand.

Im Fahrzeug befanden sich keine Personen mehr, sodass sich zwei Trupps direkt um die Brandbekämpfung kümmern konnten. Die Brandbekämpfung erfolgte mittels eines Hohlstrahlrohrs, sowie eines Schaumrohrs, um brennende Flüssigkeiten abzulöschen. Zudem wurde die Einsatzstelle gegen den fließenden Straßenverkehr abgesichert. Da sich die Einsatzstelle auf Beckumer Stadtgebiet befand, wurde die Beckumer Feuerwehr ebenfalls alarmiert. Als abschließende Maßnahme wurde die Straße im Bereich des aufgetragenen Schaumteppichs gereinigt.

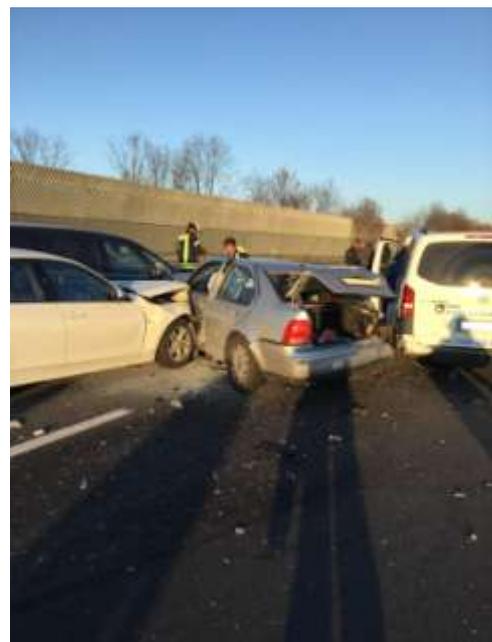


Einsätze 2018

Freitag, 23. November VU – BAB Ri. Hannover km 657,5

Am Freitagnachmittag kam es auf der BAB 2 in Fahrtrichtung Hannover Höhe km 357,5 zu einem Verkehrsunfall mit insgesamt acht beteiligten Fahrzeugen. Die Einsatzstelle befand sich auf dem linken und mittleren Fahrstreifen, wobei fünf PKW ineinander verkeilt waren, drei weitere PKW befanden sich ca. 100m weiter. Ein vermutlicher Entstehungsbrand an einem PKW wurde durch Polizeikräfte, welche sich auf der Durchreise befanden, mittels Pulverlöcher gelöscht. Der Verkehr war bereits zum stehen gekommen. An vier Fahrzeugen wurden auslaufende Betriebsstoffe abgebunden. Die Einsatzstelle wurde abgesichert, der Brandschutz sichergestellt und vier Fahrzeugbatterien abgeklemmt. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde die Einsatzstelle mittels Lichtmast ausgeleuchtet.

Fünf leichtverletzte Patienten wurden durch Rettungsmittel aus Oelde und Rheda-Wiedenbrück in naheliegende Krankenhäuser transportiert.



Einsätze 2018

Mittwoch, 19. Dezember Feuer Gebäude MiG - Von-Büren-Allee

Mit dem Stichwort "unklare Feuermeldung" wurden der Löschzug Ahmenhorst sowie das Oelde1-HLF20-1 in der Nacht alarmiert. Bei Eintreffen der Kräfte konnte bereits eine starke Rauchentwicklung aus dem Gebäude wahrgenommen werden. Flammenbildung in einem Wohnraum im Erdgeschoss waren ebenfalls von außen erkenntlich. Auf Grund der Lage wurde der Löschzug Oelde zur Unterstützung hinzugezogen. Eine Person konnte umgehend aus dem verrauchten Eingangsbereich gerettet werden, eine weitere Person wurde über eine Steckleiter von einem angrenzenden Garagendach gerettet. Die Brandbekämpfung erfolgte mittels zwei C-Hohlstrahlrohren. Nach ausgiebiger Durchsuchung des Hauses mittels Wärmebildkamera konnten keine weiteren Personen oder Brandstellen ausfindig gemacht werden, sodass Belüftungsmaßnahmen eingeleitet werden konnten. Eine der geretteten Personen wurde aufgrund einer erlittenen Rauchgasvergiftung durch den Rettungsdienst mit Notarzt versorgt und in ein Krankenhaus gebracht.



Einsätze 2018

Donnerstag, 27. Dezember Feuer Gebäude - Geiststraße

Mit der Einsatzmeldung „Dachstuhlbrand“ wurden die Löschzüge Oelde und Ahmenhorst am 27. Dezember zur Geiststraße gerufen. Im Dachgeschoß eines Mehrfamilienhauses war es zu einem Brand eines Zimmers gekommen. Trotz eines sofort eingeleiteten Innenangriffs, konnten nicht verhindert werden, dass sich das Feuer über eine Zwischendecke bis auf den Dachstuhl ausbreitete. Als die Brandbekämpfung von Innen nicht mehr möglich war, mussten die Löschmaßnahmen über zwei Drehleitern fortgesetzt werden. Außerdem wurde der AB Atemschutz aus Ahlen angefordert. Gegen 19 Uhr konnten die letzte Einsatzkräfte abrücken. Am Freitagmorgen mussten noch einmal einige Glutnester abgelöscht werden.



Aus der Presse...

Planungsneuschau

„Kleinen Bruder“ der Wache 2019 fertigstellen

Der städtische Baufachverständige **ROLAND HAIN**
Leits gilt die Baugeschichte der Wache 2019 als ein Bauprojekt, das sich nicht nur um die Erhaltung der Bausubstanz, sondern auch um die Erhaltung der Identität der Wache handelt. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.



Die neue Gestaltung der Liebherr-Lösung soll in kommenden Jahr auf einem Grundstück nahe dem zentralen Ortsteil der Stadt realisiert werden.

Brandgeruch zieht durch weite Teile der Stadt

Der städtische Baufachverständige **ROLAND HAIN**
Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.



Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Autobrennender



Seit dem Wochenende ist die Notarzt-Börse im Einsatz

Der städtische Baufachverständige **ROLAND HAIN**
Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Feuer in Einfamilienhaus

Einsatzkräfte retten 69-Jährige aus Brandrauch

Der städtische Baufachverständige **ROLAND HAIN**
Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.



Gewerbehalle wird bei Brand komplett zerstört

Der städtische Baufachverständige **ROLAND HAIN**
Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.



Minutengrade erschweren Einsatz

Der städtische Baufachverständige **ROLAND HAIN**
Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Größenraus

Spezialkräfte überwältigen Randalierer (25)

Der städtische Baufachverständige **ROLAND HAIN**
Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.



Spezialkräfte der Polizei haben am Donnerstagabend einen 25-jährigen aus Langenfeld überwältigt. Der Mann ist schwer verletzt. In der Mitte: Überwachungsbeamte des Polizeibereichs in der Stadt Langenfeld.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Feuerwehrlaute erfüllen Pflicht, die sie sich auferlegt haben



Feuerwehrlaute erfüllen Pflicht, die sie sich auferlegt haben

Der städtische Baufachverständige **ROLAND HAIN**
Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Feuer in Einfamilienhaus

Einsatzkräfte retten 69-Jährige aus Brandrauch

Der städtische Baufachverständige **ROLAND HAIN**
Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit. Die Wache 2019 ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Feuerwehreinheit.

Während der Einsatz der 21-jährigen Baupolizei immer wieder Einsatzgruppen aus der Wache in den Ortsteil der Stadt Langenfeld.

Die Einsatzkräfte der Polizei haben am Donnerstagabend einen 25-jährigen aus Langenfeld überwältigt. Der Mann ist schwer verletzt. In der Mitte: Überwachungsbeamte des Polizeibereichs in der Stadt Langenfeld.

Die Einsatzkräfte der Polizei haben am Donnerstagabend einen 25-jährigen aus Langenfeld überwältigt. Der Mann ist schwer verletzt. In der Mitte: Überwachungsbeamte des Polizeibereichs in der Stadt Langenfeld.

Die Einsatzkräfte der Polizei haben am Donnerstagabend einen 25-jährigen aus Langenfeld überwältigt. Der Mann ist schwer verletzt. In der Mitte: Überwachungsbeamte des Polizeibereichs in der Stadt Langenfeld.

Die Einsatzkräfte der Polizei haben am Donnerstagabend einen 25-jährigen aus Langenfeld überwältigt. Der Mann ist schwer verletzt. In der Mitte: Überwachungsbeamte des Polizeibereichs in der Stadt Langenfeld.

Die Einsatzkräfte der Polizei haben am Donnerstagabend einen 25-jährigen aus Langenfeld überwältigt. Der Mann ist schwer verletzt. In der Mitte: Überwachungsbeamte des Polizeibereichs in der Stadt Langenfeld.

FEUERWEHR

OEL1-ELW1-1

FEUERWEHR

www.feuerwehr-oelde.de



WAF OE 701

BOS